

04/17



Tierärztliche Vereinigung
für Tierschutz e.V.



Biotop schützen
Natur bewahren
Arten erhalten

BNA newsletter

Tierschutz im Zoofachhandel

1. Gemeinsame Fortbildungsveranstaltung von TVT und BNA

Unter dem Motto „Tierschutz im Zoofachhandel“ fand am 16. und 17. September 2017 die erste gemeinsame Fortbildungsveranstaltung der Tierärztlichen Vereinigung für Tierschutz e. V. (TVT) und des Bundesverbandes für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e. V. (BNA) statt.

Zielgruppe der Veranstaltung waren sowohl den Zoofachhandel überprüfende Amtstierärzte als auch den Zoofachhandel betreuende praktizierende Tierärzte.

Die mit fast 60 Teilnehmern gut besuchte Veranstaltung sollte dabei nicht nur einen Überblick über die im Zoofachhandel gehaltenen Tiergruppen sowie ihre speziellen Bedürfnisse vermitteln, sondern auch gezielt Hinweise für eine Kontrolle sowie verwaltungsrechtliche Vorgänge geben.

Nach der Begrüßung der Teilnehmer durch die Präsidentin des BNA, Dr. Gisela von Hegel, und die Vorsitzende des Arbeitskreises für Zoofachhandel & Heimtiere der TVT, Fr. Daniela Rickert, gingen die ersten beiden Vorträge auf „Praktische Hinweise zur Erteilung einer Erlaubnis nach § 11 TSchG“ und „Die Stellung der verantwortlichen Person“ ein.

Dabei berichtete Daniela Rickert über ihre Erfahrung bei der Vergabe von § 11 - Erlaubnissen und über den richtigen Umgang mit Widersprüchen gegen einzelne Auflagen. Sie wies dabei ausdrücklich auf die Wichtigkeit von klaren Formulierungen und die Bedeutung persönlicher Gespräche hin – nur so ließen sich Missverständnisse vermeiden.

Dr. Johanna Moritz, Sachgebietsleiterin am Bayerischen Landesamt für Gesundheit und Lebensmittelsicherheit, referierte über die besondere Stellung der „Verantwortlichen Person“ und betonte dabei, dass diese im Sinne des Tierschutzgesetzes die fachliche Führungsperson in einem Zoofachgeschäft sei und somit alle für das Tierwohl erforderlichen Schritte, z.B. erforderliche Tierarztbesuche, einfordern und auch um-/durchsetzen müsse.

Dr. Fritz Karbe, Fachtierarzt für Zoo- und Wildtiere, betreut mehrere Zoofachgeschäfte und konnte viele praktische Hinweise für eine konstruktive Zusammenarbeit zwischen Zoofachhandel und betreuenden Tierärzten vermitteln. Er stellte dabei nicht nur eine breite Palette möglicher Kontrolluntersuchungen vor, sondern verwies auch ausdrücklich auf die Motivation der Mitarbeiter in den Zoofachabteilungen.

Dr. Robert Kirmair, Amtstierarzt und Sachgebietsleiter im Landratsamt Mühldorf am Inn, befasste sich in seinem Vortrag mit der Überwachung von Zoofachgeschäften aus behördlicher Sicht. Die Artenvielfalt stand dabei im Vordergrund. Herr Dr. Kirmair empfahl den anwesenden Teilnehmern sich insbesondere mit häufig im Handel angebotenen Arten intensiver zu beschäftigen. Anhand der Haltung der „Big Five“ in jedem Tierbereich wären auch Rückschlüsse auf die Haltung anderer Arten möglich. Besonders wichtig sei bei einer Kontrolle das Verständnis für das natürliche Verhalten der Tiere.



Info-Flyer zur Veranstaltung

Fotos unten:
Von links nach rechts:
Daniela Rickert,
Dr. Johanna Moritz und
Dr. Robert Kirmair bei
ihren Vorträgen



Im Nachmittagsprogramm referierten **Tierärztin Tina Kneisl**, **Lukas Reese** vom Institut für Tierschutz, Tierverhalten und Versuchstierkunde der Freien Universität Berlin und **Diplom-Biologe Jürgen Hirt** vom BNA über Besonderheiten bei der Betreuung von Tieren im Zoofachhandel. Dabei stellte Frau Kneisl Amphibien und Reptilien, Herr Reese Vögel und Herr Hirt die Kleinsäuger vor.

Im Vordergrund standen bei allen Referenten die **fachgerechte Unterbringung der Tiere im Zoofachhandel, ihre Ernährung sowie die Vermeidung von Haltungsfehlern.**

Diplom-Biologe Jürgen Hirt berichtete zum Abschluss der Veranstaltung über seine **Erfahrungen aus 14 Jahren Sachkundeschulungen und -prüfungen.** Der BNA hat in den Fachbereichen **Aquaristik, Meerwasseraquaristik, Kaltwasserfische und Teich, Kleinsäuger, Exotische Kleinsäuger, Vögel und Terraristik** seit 2003 insgesamt **484 Kurse mit 5434 Teilnehmern durchgeführt.** Herr Hirt wies in seinem Vortrag auch darauf hin, dass es mittlerweile sehr unterschiedliche Prüfungsmodelle gibt, die sich in Aufwand und Prüfungsumfang deutlich unterscheiden,

Fotos rechts:
Über die Tierhaltung im Zoofachhandel referierten: **Tina Kneisl, Lukas Reese, Jürgen Hirt, Dieter Untergasser** und **Dr. Stefan Hetz** (v. l. n. r.)



Sonntag, 17.09.2017

Am 2. Tag der Veranstaltung lag der Schwerpunkt auf dem Themenbereich der **Aquaristik.**

Dieter Untergasser von der **sera GmbH** ermöglichte den Teilnehmern einen kompakten Einblick in die **Technik von Verkaufsanlagen, die Funktionsweise von Filtern, die wasserchemischen Grundlagen** und die **Ernährung von Zierfischen.**

Dr. Stefan Hetz von der **Humboldt-Universität zu Berlin** stellte mit den **Salmern und Buntbarschen** nicht nur zwei handelsrelevante Fischgruppen vor, sondern ging im weiteren Verlauf seines Vortrages auch auf **neuere wissenschaftliche Erkenntnisse zur Physiologie von Fischen** ein. Dabei zeigte sich, dass **Fische deutlich anpassungsfähiger** sind als bisher angenommen.

was nicht zu einer Verbesserung der Sachkunde im Zoofachhandel beitragen könne.

Mit einer Führung durch die **Tierhaltung des BNA** sowie einem gemeinsamen Mittagessen endete die Veranstaltung am frühen Nachmittag.

Die Teilnehmer wie auch die Referenten zeigten sich mit dem **Verlauf der Veranstaltung** sowie dem **hohen Zuspruch** sehr zufrieden.

Die Tierärztliche Vereinigung für Tierschutz e. V. und der Bundesverband für fachgerechten Natur-, Tier- und Artenschutz e. V. werden ihre Kooperation fortsetzen und im kommenden Jahr weitere Fortbildungsveranstaltungen durchführen.

